



Förderungsrichtlinien 2022 Flächenrecycling

WKO Webinar 18.05.2022 – Brachflächendialog & Flächenrecycling

Kommunalkredit Public Consulting - KPC auf einen Blick

	Geschäfts- bereiche	▪ Spezialisiert auf das Management öffentlicher Förderungen, Programme und Consultingdienstleistungen ▪ Fokus liegt auf Klima- und Umweltschutzprojekten in den Bereichen: – Erneuerbare Energie und Energieeffizienz – Mobilitätsmanagement, – Siedlungswasserwirtschaft, Hochwasserschutz und Altlastensanierung – Internationaler Klimaschutz und Klimafinanzierung
	Gewerbe	▪ Unternehmensberatung und Unternehmensorganisation
	Solide Geschäfts- entwicklung	▪ Umsatz 2021: 17,7 Mio. Euro
	Kompetente Mitarbeiter	▪ 134 MitarbeiterInnen Stand Jänner 2022
	Eigentümer- struktur	▪ 90 % Kommunalkredit Austria AG ▪ 10 % Raiffeisenlandesbank Oberösterreich

Die KPC entwickelt, und managt Förderungsprogramme in den Bereichen Umwelt- & Klimaschutz

Förderungsinstrumente

- Umweltförderung
 - Siedlungswasserwirtschaft
 - Gewässerökologie
 - Altlastensanierung und Flächenrecycling
 - Betriebliche Umweltförderung
- Klima- und Energiefonds
- Sanierungsoffensive/ Raus aus Öl-Bonus
- **klimaaktiv mobil** Förderungsprogramm
- EFRE /ELER Regionalförderungen
- Schutzwasserwirtschaft
- Landesförderungen
- Investitionsförderung Ökostrom
- Waldfonds

Auftraggeber

- Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie
- Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus
- Klima- und Energiefonds
- Bundesländer
 - Salzburg
 - Tirol
 - Wien
 - Vorarlberg
 - Niederösterreich
 - Steiermark
- OeMAG

KPC Förderungsmanagement

Abwicklungszahlen 2021

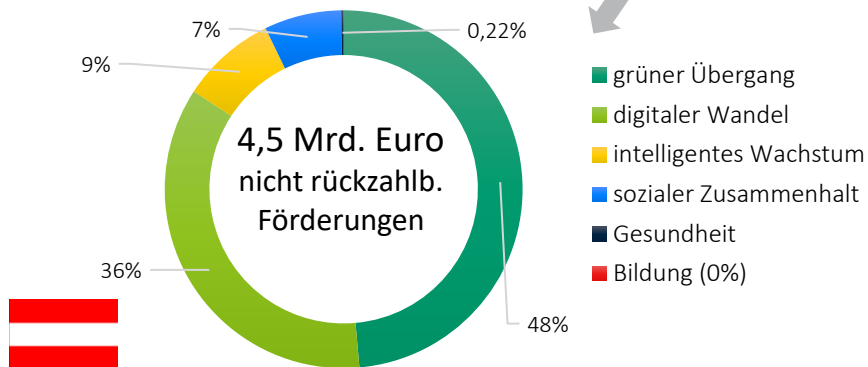
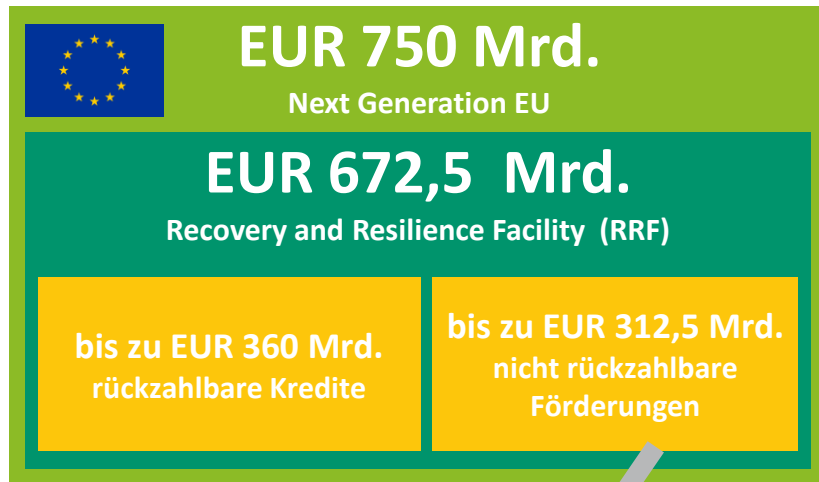
Beträge in Mio. Euro	Beurteilungen	Investitionen	Förderungen	Endabrechnungen	Auszahlungen
Umweltförderungen des Bundes	36.368	2.607,3	486,2	36.280	666,5
Wasserwirtschaft	1.426	495,6	100,4	1.377	310,4
Umweltförderung im Inland	10.056	863,6	127,3	9.701	123,4
Sanierungsoffensive	23.701	786,1	123,1	24.099	114,9
Altlastensanierung	18	25,3	20,6	15	18,8
Hochwasserschutz	629	183,6	95,5	815	97,1
klimaaktiv mobil	13	2,8	0,2	3	0,1
Internationale Klimafinanzierung	11	6,2	6,2	3	1,8
EU-Kofinanzierungen UFG	514	244,2	12,8	267	0,0
Klima- und Energiefonds	58.347	1.645,3	244,7	54.592	144,5
Photovoltaik	24.386	325,8	54,8	23.169	48,6
Holzheizungen und Solaranlagen	1.674	15,1	1,1	1.671	1,1
Mobilitätsmanagement	28.696	1.024,5	110,9	28.421	79,2
Arbeitsprogramme	933	162,3	57,9	247	15,7
EU-Kofinanzierungen	2.658	117,7	20,0	1.084	0,0
Sonstige Programme	3.583	306,0	42,5	2.201	7,7
Niederösterreich	479	15,8	0,5	480	0,5
Salzburg	1.450	69,0	8,6	1.348	7,0
Steiermark	2	0,1	0,0	0	0,0
Tirol	1.232	56,8	1,9	8	0,0
Vorarlberg	129	6,4	0,2	122	0,2
Wien	264	13,6	2,7	229	0,0
Ökostrom - Wasserkraftwerke	27	144,3	28,6	14	0,0
Summe	98.298	4.558,7	773,4	93.073	818,7

durch die Darstellung in Mio. Euro können sich Rundungsdifferenzen ergeben

EU Rechtsgrundlagen, nationale Umsetzung

„Recovery and Resilience Facility“ („RRF“)

„Österr. Aufbau und Resilienzplan“ (ÖARP)



RRF der EU beruht auf 6 Säulen

- Übergang zu einer **grünen Wirtschaft**
- **digitaler Wandel**
- intelligentes, nachhaltiges und inklusives **Wachstum und Beschäftigung**
- sozialer und territorialer **Zusammenhalt**
- **Gesundheit und Widerstandsfähigkeit**
- Strategien für die **nächste Generation**, Kinder und Jugendliche, einschließlich Bildung und Kompetenzen

Österreichischer Aufbau- und Resilienzplan (ÖARP)

- ÖARP 2020-2026 umfasst Maßnahmen mit einem **Gesamtvolumen** in der Höhe von **4,5 Mrd. Euro**
- ausschließlich **nicht rückzahlbare Zuschüsse**, keine Kredite
- Programminhalte von **Europäischer Kommission genehmigt**
- **ökologischer und digitaler Wandel** stehen im Vordergrund

Die KPC ist im Auftrag des BMK für die Abwicklung von ÖARP-Maßnahmen mit einem Förderungsbudget von 691 Mio. Euro (15,4 %) verantwortlich

ÖARP Maßnahme 4.B.3. Klimafitte Ortskerne

Förderungsschienen und Abwicklung

- **Österreichischer Aufbau- und Resilienzplan (ÖARP)** sieht im Rahmen der Sub-Komponente 4-B Investitionsmaßnahmen für „Resiliente Gemeinden“ vor.
- für Maßnahme 4.B.3 „**Klimafitte Ortskerne**“ ist ein Förderungsvolumen von insgesamt **50 Mio. Euro** für Investitionen vorgesehen
 - Anschluss an hocheffiziente Fernwärme in Ortskernen (17,5 Mio. Euro),
 - Thermische Sanierung von betrieblichen und kommunalen Gebäuden in Ortskernen (17,5 Mio. Euro)
 - Fassadenbegrünung von Gebäuden in Ortskernen (7,0 Mio. Euro)
 - **Flächenrecycling (8,0 Mio. Euro)**
- Abwicklung der Förderungen durch **KPC**

- Abwicklung über den bisherigen **UFG – Bereich Altlastensanierung** (UFG Novelle vorgesehen) => Zuständigkeit bisherige Kommission Altlastensanierung
- Umbenennung in „**Altlastensanierung und Flächenrecycling**“, ebenso Kommission (Zusammensetzung unverändert)
- **Budget** (rein aus EU-RRF Mitteln, keine Inanspruchnahme von ALSAG-Beiträgen): **8 Mio. Euro für 2022 – 2025**
- **Start** 20. April 2022

- **Förderungsziel** ist die Entwicklung und Nutzung von derzeit nicht mehr oder nicht entsprechend dem Standortpotenzial genutzten Flächen und Objekten („Leerstand“) oder Objektteilen , um dadurch den weiteren Flächenverbrauch an Ortsrändern zu verringern und zu einer Verbesserung des Umweltzustandes beizutragen.



Fotocredit: philip openshaw



Fotocredit: Hawkee

- Fläche/Objekt liegt im geschlossen bebauten Ortsgebiet
- Nach baulicher Vornutzung derzeit nicht oder nicht dem Standortpotenzial entsprechend genutzt
- Weiterer Flächenverbrauch am Rand bzw. außerhalb des derzeit bebauten Ortsgebietes soll vermieden oder reduziert werden
- Verbesserung des Umweltzustandes, z.B. Entfernung/Sicherung Untergrundkontamination
- Untergrundkontamination ist nicht Förderungsvoraussetzung

- **Gemeinden oder Gemeindeverbände**
 - in denen sich Flächen/Objekte befinden
 - Information an Eigentümer:innen

- **Eigentümer:innen von Flächen und Objekten**
 - Information an Gemeinde
 - Zustimmung aller Eigentümer:innen bei mehreren Grundstücken

- **Sonstige natürliche/juristische Personen**
 - Zustimmung aller betroffenen Eigentümer:innen
 - Information an Gemeinde



Fotocredit: Myvisuals

■ Entwicklungskonzepte

- Bedarfserhebung
- Machbarkeitsstudie
- Variantenuntersuchung
- Kostenschätzung
- Bürger:innenbeteiligung, Befragungen, Information
- Energieeffizienz, Klimaschutz, Verbesserung Umweltschutz

- Darstellung der **derzeitigen Situation** => keine aktuelle oder dem Standortpotenzial entsprechende Nutzung
- Darstellung von **Entwicklungszielen** (im öffentlichen Interesse liegend) unter Berücksichtigung allfälliger bestehender übergeordneter Planungen/Konzepte
- Darstellung künftiger **Nutzungsvarianten** mit Wirkung **Reduktion Flächenverbrauch** am Ortsrand bzw. außerhalb des Ortsgebietes
- Vergleichende **Bewertung der Varianten** nach ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Kriterien => begründete **Empfehlung** einer Variante
- Berücksichtigung von **Klimaschutz, Energieeffizienz** und **Verbesserung Umweltzustand**

- **Untersuchung** des **Untergrundes** und der **Bausubstanz** der betroffenen Flächen und Objekte
 - sofern für Entwicklungskonzept zweckmäßig
 - Untergrund: z.B. Kontamination, geotechnische Nutzungseignung
 - Objekte: z.B. Zustand bzw. technische Nutzungseignung der vorhandenen Bausubstanz



Fotocredit: B.Panupong

Entwicklungskonzepte und Untersuchungen können in einem gemeinsamen Förderungsansuchen beantragt werden.

■ Vorplanung standortbedingter Mehraufwand

- entsprechend Entwicklungskonzept
- Identifikation des „standortbedingten Mehraufwandes“ (im Vergleich zur Umsetzung außerhalb des Ortskernes)
- Vorplanung, Kostenschätzung



Fotocredit: DESIGNFACTS

- Öffentliche Auftraggeber: Einhaltung **Bundesvergabegesetz**
- Entwicklungskonzepte, Untersuchungen und Vorplanung Mehraufwand sind von entsprechend **Befugten und Befähigten** zu erstellen.
- **Nicht förderungsfähig**
 - Eigenleistungen der Förderungswerber und verbundener Unternehmen
 - Kosten für Bewirtung und Unterhaltung
 - Konzepte und Planungen auf Grund gesetzlicher Vorgaben (z.B. örtliche Entwicklungskonzepte, Flächenwidmungsplan)
 - Versicherungsprämien, Gerichts-, Rechtsanwalts- oder Notariatsgebühren, Verwaltungsabgaben und –gebühren und Steuern => nur Nettokosten ohne Umsatzsteuer sind förderungsfähig

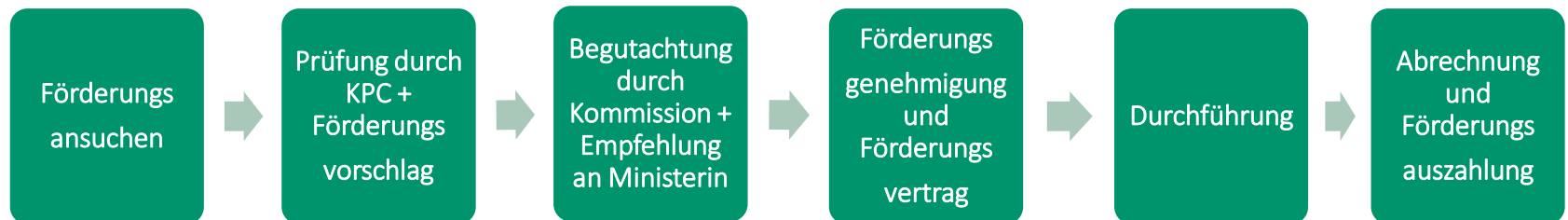
Maßnahme	Förderungssatz	Maximaler Förderungsbarwert
Entwicklungskonzept	75 %	60.000 Euro
Untersuchungen	75 %	50.000 Euro
Vorplanung standortbedingter Mehraufwand	50 %	15.000 Euro

Für Wettbewerbsteilnehmer (Unternehmen) gelten die Regeln der „**De-Minimis-Beihilfe**“: Summe aller Beihilfen innerhalb der letzten drei Steuerjahre an alle verbundenen Unternehmen darf 200.000 Euro nicht überschreiten.

- **Antragstellung** vor Beginn (= Beauftragung!) der beantragten Maßnahmen
- **Beschreibung und Plandarstellung** der derzeitigen Situation der Flächen/Objekte
 - Lage im geschlossen bebauten Ortsgebiet
 - baulich vorgenutzt, derzeit nicht mehr genutzt
- Mögliche **Zielsetzung** künftiger Nutzung, Zielsetzung von Untersuchungen
- **Kostenschätzung** auf Basis Maßnahmenbeschreibung, (Zeit)Aufwandsabschätzung, Stundensätze, Spesen
- Nachweise: **Zustimmung** und **Information** Grundeigentümer:innen bzw. Gemeinde

Förderungsschiene Flächenrecycling

Förderungsablauf



Förderungsschiene Flächenrecycling

Informationen und Onlineeinreichung

KOMMUNAL
KREDIT
PUBLIC CONSULTING

www.umweltfoerderung.at/flaechenrecycling



Kommunalkredit Public Consulting GmbH

Türkenstraße 9, 1090 Wien

Telefon: +43 1 31631 - 0

www.publicconsulting.at